



punkt für die Preisübergabe werden rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben.
Die Vorschläge sind beim **Landratsamt Bad Tölz, Sachgebiet 35 Umwelt, Prof.-Max-Lange-Platz 1, 83646 Bad Tölz**, unter dem Stichwort **„Umweltpreis 2011“** einzureichen. Die Unterlagen können auch in digitaler Form an die Adresse: umwelt@ira-toelz.de gesendet werden.

BEWERTUNG UND VERGABE

1. Über die Vergabevorschläge berät der Umweltausschuss.
2. Über die eingegangenen Vorschläge wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und entschieden. Die Entscheidungen des Ausschusses sind endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
3. Folgende Kriterien werden bei der Bewertung besonders berücksichtigt:
Beweggründe für die Initiative, Art, Dauer, Erfolglicher Maßnahme, Ideenreichtum, Originalität, zeitlicher und finanzieller Einsatz, Übernahme von Verpflichtungen, erzieherische und pädagogische Wirkung auf die Teilnehmer und die Öffentlichkeit, Anreiz zur Aufnahme ähnlicher Initiativen und Aktivitäten bei anderen Personen und Personengruppen.
Hinsichtlich des Leitmotivs „Ökologie und Bauen“ werden insbesondere folgende Kriterien bewertet: Energieeffizienz, Verwendung nachwachsender und nachhaltig produzierter Baumaterialien, Versiegelungsgrad, Einheit von Gestalt, Konstruktion und Funktion, Bauökologisches Konzept, Architekturqualität, Potenziale zur Umweltentlastung, Wiedernutzbarmachung vorhandener Bausubstanz, Wirtschaftlichkeit von Bau und Betrieb, Vorbildwirkung für Bauherren, Planer und ausführende Firmen
4. Die Entscheidungen über die Preisträger werden veröffentlicht. Bewerbungsunterlagen gehen in das Eigentum des Landkreises über.

Hausanschrift:
Prof.-Max-Lange-Platz 1
D-83646 Bad Tölz

Telefon [0804] 505-0
www.ira-toelz.de
info@ira-toelz.de

- Siedlungsökologie (naturnahe Gestaltung von Gärten, Parks, öffentlichen Anlagen)
- Fremdenverkehr (Modelle zum sanften, landwirtschaftsverträglichen Tourismus, umweltgerechte Erschließung der Landschaft)
- Herstellung und Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und Technologien in Industrie und Gewerbe
- Umweltgerechte Verbesserung in Arbeits- und Produktionsprozessen
- Betreuung von Jugendlichen im Umweltschutz (Jugendarbeit)
- Energetische Sanierung von Bestandsbauten
- Einsatz regenerativer Energien bei Neubauten und im Gebäudebestand
- Verwendung nachwachsender und nachhaltig produzierter Baustoffe
- Bauprodukte, Bausysteme oder innovative Planungs- und Baukonzepte im Kontext des ökologischen Bauens

TEILNAHMEBERECHTIGT SIND:

1. Bewerben können sich Personen oder Personengruppen, die innerhalb des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen lokal oder kreisweit gemeinnützige Ziele des Umwelt- und Naturschutzes und der Lebensraumerhaltung in Ergänzung oder anstelle öffentlicher Leistungen in gesetzlich zulässiger Weise verfolgen. Die zur Auszeichnung vorgeschlagenen Maßnahmen und Initiativen dürfen nicht länger als zwei Jahre zurückliegen (**Stichtag: 1. Oktober 2009**). Für Projekte im Sinne des Leitwortes „Ökologie und Bauen“ gilt eine Frist von fünf Jahren (**Stichtag: 1. Oktober 2006**)
2. Die Teilnahme kann aufgrund eigener Bewerbung oder auf Vorschlag Dritter, insbesondere durch Gemeinden des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen, erfolgen. Die für die Auszeichnung vorgeschlagenen Maßnahmen sollen knapp, aber anschaulich kommentiert werden, möglichst ergänzt durch Fotos, Skizzen und ähnlichem.
3. Bewerbungen können bis **10. November 2011** eingereicht werden. Die Preisträger und der Zeit-

„ÖKOLOGIE UND BAUEN“

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter diese Leitvorstellung möchte ich den Umweltpreis 2011 des Landratsamtes Bad Tölz-Wolfratshausen stellen.

Die Diskussion um Energieversorgung der Zukunft, Klimawandel und Ressourcenknappheit ist in vollem Gange. Mit dem neuen Energiekonzept „Energie Innovativ“ hat der Bayerische Ministerrat unlängst ehrgeizige Ziele gesetzt. Bereits Anfang der Neunziger Jahre setzte sich unser Kreistag mit Umweltschutz, Energieeinsparung und Nachhaltigkeit auseinander. Schließlich wurde in dem Bewusstsein, dass eine umweltgerechte, nachhaltige Entwicklung unseres Landkreises maßgeblich vom Verhalten des Einzelnen abhängt, der so genannte „Umweltpreis“ ins Leben gerufen.

Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben, um vorbildhaftes Engagement einzelner Bürger im Bereich des Umweltschutzes zu fördern. Dabei sollen beispielgebende Initiativen und Aktivitäten, aber auch Innovationen gewürdigt werden, die zugleich einen Anreiz zur Nachahmung oder Weiterentwicklung der ausgezeichneten Ansätze bieten.

Heuer wird der Umweltpreises bereits zum 10. Mal verliehen – ein schöner Anlass den Wettbewerb unter einem besonderen Motto auszuloben.

„Ökologie und Bauen“ – unter diesem Titel sollen Projekte ausgezeichnet werden, die hervorstechen durch ihren besonders sparsamen und effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen – dazu gehört die Einsparung von Rohstoffen, Energie und Materialien ebenso wie der Verbrauch von Bodenfläche.

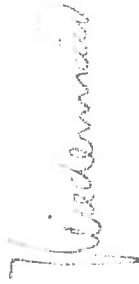
Mit unserer gebauten Umwelt tragen wir eine besondere Verantwortung künftigen Generationen gegenüber. Denn Gebäude prägen nicht nur entscheidend unsere Kulturlandschaft, mit jedem Neubau entsteht auch ein neuer Energieverbraucher, und das über eine sehr lange Nutzungsdauer.

Dass sich optimale Energiespar- und Ökostandards tatsächlich wirtschaftlich verwirklichen lassen und die Ergebnisse zugleich hohe gestalterische Qualität aufweisen können, sollen gebaute Beispiele unter Beweis stellen. Damit richtet sich die diesjährige Auslobung vor allem an Bauherren, Planer und ausführende Firmen, die ihre Bauwerke – egal ob Neubau oder Modernisierung des Bestandes – besonders energieeffizient und Ressourcen schonend umgesetzt haben.

Außerdem soll ein prämiierter Bau, der überwiegend nachwachsende und nachhaltig produzierte Baustoffe verwendet oder durch energieeffiziente, technische Innovation überzeugt eine gewisse Vorbildfunktion in unserem Landkreis und darüber hinaus übernehmen.

Schließlich wird der Umweltpreis 2011 den sichtbaren Beweis liefern, dass Ökologie und Bauen in heutiger Zeit kein Widerspruch ist.

Ich bitte Sie um Nennung von Persönlichkeiten mit beispielgebenden Leistungen im Sinne des Leitmotivs, aber auch aus allen Bereichen des Umweltschutzes.



Josef Niedermaier
Landrat

RICHTLINIEN ZUR VERGABE DES UMWELTPREISES 2011 DURCH DEN LANDKREIS BAD TÖLZ- WOLFRATSHAUSEN

DER UMWELTPREIS

1. Der Umweltpreis wird seit 1993 durch den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen alle zwei Jahre vergeben.
2. Der Preis soll vorbildliche Initiativen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes sowie der Erhaltung unseres Lebensraumes würdigen.
3. Der Umweltpreis kann auch auf mehrere Bewerber aufgeteilt werden.

AUSZEICHNUNGSWÜRDIGE AKTIVITÄTEN

Gegenstand des Wettbewerbes können alle praktischen, organisatorischen und publizistischen Aktivitäten auf dem gesamten Gebiet des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und Erholungsvorsorge, des Immissions-, Gewässer-, Bodenschutzes sowie der Abfallbe-seitigung sein.

Beispiele:

- Umweltberatung und -aufklärung
- Energieeinsparung
- Ökologische Verkehrskonzepte (Verkehrsbek-rüchtigung, Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs)
- Pflege von Biotopen, Pflanzaktionen
- Maßnahmen des Artenschutzes
- Naturnahe Gestaltung und Pflege von Ge-wässern, Renaturierung von Gewässern
- Trinkwassereinsparung und Regenwasser-nutzung, naturnahe Niederschlagswasser-bewirtschaftung
- Verbesserung der Fischökologie
- Verbesserung der Luftreinhaltung
- Vermeidung und Verwertung von Abfällen
- Umweltschonende Landbewirtschaftungsme-thoden und Landtechnik